

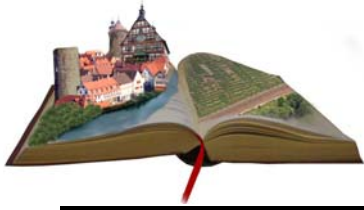


Besigheimer Häuserbuch

Bühl 36 (ehem. Geb. Nr. 1)

Das Wohnhaus wurde 1776 anstelle eines Stalls erbaut. Dieses Vorgängergebäude gehörte bis Mitte des 18. Jahrhunderts zusammen mit einem weiteren Stall im Bereich Bühl 34 und einer Scheuer im Bereich Bühl 32 zur Hofreite des Anwesens Bühl 17. Der Gesamtbesitzer dieses stattlichen Anwesens lässt sich schon in den Lagerbüchern nachweisen, die seit 1494 noch erhalten sind.

- 1660 Erste direkte Nennung des Vorgängergebäudes, der Stallung im Bereich Bühl 34/36: Außer ihrem Wohnhaus mit Garten Bühl 17 besitzen Johann Erhard Künzler zu Stuttgart und Hans Jacob Hensler zu Pfullingen: *"Eine Scheuren (Bühl 32), Keller darunter und Stallung (Bühl 34/36), gleich unter (unterhalb) solcher Behausung (Bühl 17) uff der Stadtmauren stehend, zwischen Georg Pfeiffern und der Allmandt"*.
- 1680 Die Hälfte des Anwesens samt Scheuer und Stallung geht nach Künzlers Tod an die Erben, die an den Miterben Michael Hecker zu Kirchheim verkaufen. Bald darauf besitzt Hecker das ganze Anwesen samt Scheuer und Stallung.
- 1705 Hecker verkauft eine Hälfte des Anwesens samt Scheuer und Stallung an den Zeugmacher Daniel Löble.
- 1707 Löble erwirbt die andere Hälfte des Anwesens samt Scheuer und Stallung.
- 1714 Löble verkauft die Hälfte des Anwesens samt Scheuer und Stallung an Johann Caspar Mäurer.
- 1721 Mäurer bringt den Rest des Anwesens samt Scheuer und Stallung in seinen Besitz.
- 1751 Mäurers Erben verkaufen das gesamte Anwesen samt Wohnhaus, Scheuer und Stallung an das Besigheimer Almosen.
- 1752 *"Die Scheuren (Bühl 32) gegenüber an der Stadtmauer und der darunter befindliche Keller, wie auch die Stallung (Bereich Bühl 34/36) und darzu gehörige Hofraithung"* wurde anno 1752 an Carl Rivinius verkauft.
- 1759 Die Erben des Carl Friedrich Rivinius verkaufen die Hofreite samt Scheuer (Bühl 32) und Stallung (Bereich Bühl 34/36) zu je einem Viertel an Hans Jerg Eisenkrämer, Ernst Merkle, Christian Schäfer und David Schmid. In den folgenden Jahren gehören die einzelnen Anteile wechselnden Besitzern.
- 1776 Der Weingärtner Jacob Staier läßt auf seiner Hälfte der Stallung eine "Wohnung" erbauen: *"Nr. 1 - Ein klein Häusle, 1776 auf seinen Stall erbaut, auf der Stadt-Mauer..."*.
- 1806 Staiers Witwe verkauft das Haus an Friedrich Sprecher.



Besigheimer Häuserbuch

- 1825 Sprechers Witwe verkauft an Sigmund Friedrich Hetzel.
- 1827 Die Erben des Friedrich Hetzel verkaufen an Conrad Joos, Christian Sohn, Soldat, dann Weingärtner.
- 1865 Die Witwe des Conrad Joos verkauft an den Sohn, den Weingärtner Jacob Joos.
- 1880 Neubeschreibung im neuen Güterbuch: *"Nr. 1 - Ein zweistöckiges kleines Wohnhaus (36 qm) mit getrennten Keller, Stadtmauer (11 qm), Schweinestall (3 qm) westlich am Haus, Hof (14 qm), unten in der Stadt auf dem Bühl, neben dem Weg und Matthäus Merkle".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.